

Gaspreise: 66 Versorger erhöhen im Juli und August um bis zu 18 Prozent

Gaspreisindex: Gaspreise stiegen seit Juni 2010 im Schnitt um vier Prozent / Berliner Gaspreise um 14 Prozent angehoben / In Thüringen trotz Senkungen Gas am teuersten, in Schleswig-Holstein 18,7 Prozent günstiger

München, 21. Juni 2011

66 Gasversorger planen zum Juli und August 2011 ihre Gaspreise um bis zu 18 Prozent zu erhöhen – darunter auch die EnBW. Ein durchschnittlicher Vier-Personen-Haushalt zahlt dadurch bis zu 276 Euro mehr pro Jahr.

Dies zeigt eine deutschlandweite Analyse der Energiepreisveränderungen in der Grundversorgung durch das unabhängige Vergleichsportal CHECK24.de.

Gaspreise steigen um bis zu 18 Prozent – jeder 10. Privathaushalt betroffen

66 Gasversorger geben zum Juli und August 2011 Preiserhöhungen bekannt, im Schnitt liegen diese bei 10,5 Prozent. Für einen durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalt mit einem Gasverbrauch von 20.000 kWh bedeutet dies höhere Kosten von 138 Euro pro Jahr. Von den Erhöhungen betroffen ist in etwa jeder zehnte Privathaushalt mit Gasversorgung (ca. 1,9 Millionen). Darunter sind rund 420.000 EnBW-Kunden.

Die deutlichsten Erhöhungen erwarten die Kunden der Gemeindewerke Münchweiler a.d. Rodalb (Rheinland-Pfalz): Sie müssen in Zukunft 18,1 Prozent bzw. 276 Euro mehr für 20.000 kWh bezahlen. EnBW plant, die Preise um 9,8 Prozent (128 Euro für 20.000 kWh) anzuheben.

Gaspreis-Jahresvergleich Juni 2010/2011: Vier Prozent höhere Preise für Gas

Der CHECK24-Gaspreisindex* zeigt, dass der durchschnittliche Gaspreis in Deutschland zwischen Juni 2010 und Juni 2011 um vier Prozent gestiegen ist. Vor allem Grundversorger haben ihre Preise erhöht – in der Grundversorgung durchschnittlich um vier Prozent, beim günstigsten Alternativtarif um fünf Prozent. Die jeweils zehn günstigsten Alternativversorger pro Netzgebiet erhöhten dagegen im Schnitt nur um 1,8 Prozent.

Ein möglicher Grund für die relativ moderate Gaspreisentwicklung könnte die gesunkene Nachfrage für Öl und Gas durch die Wirtschaftskrise sein. Die Versorger konnten sich dadurch ohne langfristige Liefertermine zu günstigen Preisen eindecken.

Da der Preis für leichtes Heizöl zwischen Juni 2010 und Mai 2011 allerdings um 17,5 Prozent gestiegen (Quelle: Statistisches Bundesamt) ist, erwartet CHECK24.de im Laufe der kommenden Monate noch weitere Erhöhungen bei der Gas-Grundversorgung.

„Auch wenn für Endkunden offiziell keine Ölpreisbindung mehr besteht, passt sich die Gaspreisentwicklung in der Regel mit einer halbjährigen Verzögerung an“, sagt Isabel Wendorff vom unabhängigen Vergleichsportal CHECK24.de. „Aufgrund des gestiegenen Ölpreises gehen wir davon aus, dass auch der Preis für Erdgas in den nächsten Monaten auf breiter Front steigen wird“, so Wendorff weiter.

Höchste Gas-Preissteigerungen in Berlin und Bremen

Am deutlichsten sind die Gaspreise im vergangenen Jahr in Berlin gestiegen. Dort erhöhte Grundversorger GASAG die Preise um 14 Prozent. Auch in Bremen (+12 Prozent) und im Saarland (+8 Prozent) zahlen Kunden deutlich mehr für Gas.

In Hamburg blieben die Preise beim einzigen Grundversorger E.ON Hanse das ganze Jahr konstant, in Thüringen (-2 Prozent), Schleswig-Holstein (-1 Prozent) und Sachsen (-0,5 Prozent) fielen die Preise.

Thüringen: Trotz gesunkener Preise teuerstes Bundesland für Gas

Trotz der Preissenkung ist Gas in Thüringen mit 1.545 Euro für 20.000 kWh durchschnittlich am teuersten – gefolgt von Sachsen (1.493 Euro) und Saarland (1.479 Euro).

Kunden in Schleswig-Holstein zahlen nur 1.256 Euro für 20.000 kWh und damit 18,7 Prozent weniger als in Thüringen. Auch in Niedersachsen (1.263 Euro) und Hamburg (1.321 Euro) ist Gas im deutschlandweiten Vergleich günstig.

**Der CHECK24 Gaspreisindex berücksichtigt pro Netzgebiet die Preise aller Grundversorgungstarife, des günstigsten Tarifs der Grundversorger sowie der zehn günstigsten Alternativenanbieter für 20.000 kWh (durchschnittlicher Jahresverbrauch Vier-Personen-Haushalt). Da nicht in jedem Netzgebiet dieselben Alternativversorger liefern, wurden die zehn günstigsten Alternativenanbieter pro Netzgebiet berücksichtigt. Die Preise sind nach Einwohnern pro Netzgebiet gewichtet um Energieversorger entsprechend ihrer Größe zu berücksichtigen. Nicht einbezogen: Erstjahresboni, Rabatte, Tarife mit Vorkasse, Pakettarife*

Pressekontakte:

Daniel Friedheim, Head of Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de
Isabel Wendorff, Public Relations Energie, Tel. +49 89 2000 47 1171, isabel.wendorff@check24.de

Über die CHECK24 Vergleichsportal GmbH:

Die CHECK24 Vergleichsportal GmbH ist Deutschlands großes Vergleichsportal im Internet und bietet Privatkunden unabhängige Versicherungs-, Energie-, Finanz-, Telekommunikations- und Reise-Vergleiche mit kostenloser telefonischer Beratung. Die Anzeige der Vergleichsergebnisse von z.B. über 180 Kfz-Versicherungstarifen, rund 1.000 Stromanbietern, mehr als 30 Banken sowie rund 150 Anbietern für DSL, Handy und Mobiles Internet erfolgt dabei völlig anonym – wie auch die der Flug-, Hotel-, Mietwagen und Pauschalreisen-Angebote.

CHECK24-Kunden erhalten für alle Produkte konsequente Transparenz durch einen kostenlosen Vergleich und sparen mit einem günstigeren Anbieter oft einige hundert Euro. Internetgestützte Prozesse generieren Kostenvorteile, die an den Privatkunden weitergegeben werden. Das Unternehmen CHECK24 beschäftigt über 250 Mitarbeiter mit Hauptsitz in München.